



Hamburger Sportbund

# sportwelt hamburg

NR. 3 · OKTOBER 2012 · 8. JAHRGANG · C 3432



## 1. Hamburger Sportvergnügen Premiere für das Fest des Breitensports

Die „Vier Musketiere“ von der Fechtabteilung des ETV Hamburg verteidigen das Rathaus – einer von sieben Flash-Sports im Vorfeld zum 1. Hamburger Sportvergnügen.

Am 15. und 16. September 2012 bot das 1. Hamburger Sportvergnügen neugierigen Besuchern jede Menge Aktionen bei den vielen teilnehmenden Hamburger Vereinen vor Ort: Tage der offenen Tür, Sport-Vorführungen, Schnuppertrainings, die Kinder-Olympiade der TopSportVereine, Turniere, Wettkämpfe und vieles mehr. Über 50 Vereine ließen sich in über 70 Veranstaltungen für ihre Besucher jede Menge Aktionen einfallen. Unter den aktiven Teilnehmern waren z.B. auch Tagesschau-Sprecher Thorsten Schröder bei einem Schnupper-Triathlon im Stadtpark und World Cup Beachvolleyballer Mischa Urbatzka, der ein offenes Beachtraining für „Jedermann“ leitete.

### Eine Idee wird geboren

Sport macht Spaß und in Hamburg ganz besonders. Denn die Hansestadt bietet mit fast 800 Vereinen schließlich jede Menge Gelegenheiten dazu. Es gibt

rund 500 Sportarten und die meisten davon sind in den Hamburger Vereinen zu finden. Bereits seit Anfang des Jahres wurden deshalb gemeinsam mit der Stadt und den Hamburger Vereinen verschiedene Ansätze

diskutiert, um noch mehr Hamburgerinnen und Hamburger auf dieses große Sportangebot aufmerksam zu machen und für aktiven Sport zu begeistern. Schließlich wurde von den Hamburger Sportvereinen und dem

Fortsetzung auf Seite 6



heimspiel:  
Sportförder-  
vertrag 2013/2014  
unterzeichnet  
Seite 4



heimspiel:  
Haus des Sports  
Reservierungen  
ab sofort möglich  
Seite 8



netzwerk:  
Olympische und  
Paralympische  
Spiele 2012  
Seite 10



netzwerk:  
Spaß mit Tuch und  
Kirschkernsack  
Seite 12

**WANTED!!**  
Vereine gesucht,  
die sich am Projekt  
„Sport und Gesundheit  
für Muslima“ beteiligen.

Kontakt: Kristjana Krawinkel  
k.krawinkel@hamburger-sportbund.de



Schicken Sie Ihre Mitglieder ruhig auf die Straße.



MACHT STARK.



**Die ARAG Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz.**  
Umfassender Unfallschutz für alle zu Vereinszwecken genutzten privaten PKW.  
**Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de) oder (0 40) 41 90 82 13**



## Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

waren Sie auch bei der Begrüßung der Teilnehmer der Paralympics oder den Olympischen Spielen in Hamburg? Egal ob der ausgelassene Jubel von Dorothee Vieth am Hamburger Flughafen oder die strapazierte Stimme eines Eric Johannesen nach dem Einlaufen der MS Deutschland, die Bilder dieser beiden Ereignisse gehörten mit den zuvor gezeigten Wettkämpfen und Siegerehrungen zu den bewegendsten Bildern dieses Sommers. Von den Sportlerinnen und Sportlern selbst war viel Bewunderung und Rührung über den Empfang zu hören, den Hamburg ihnen bereitet hat. Gern geschehen! Wir Hamburger können uns für sportliche Höhepunkte jederzeit begeistern.

Etwas Neues haben wir diesen Sommer ausprobiert. Mit dem 1. Hamburger Sportvergnügen hat der HSB die Verantwortung für ein Format übernommen, das bisher in Hamburg nur als Idee in den Köpfen einiger Menschen existierte. Trotz der sehr kurzen Zeit der Vorbereitung war es ein toller Erfolg: Über 50 Vereine haben mehr als 70 Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Dafür mein persönlicher Dank. Wir werden gemeinsam mit den Vereinen eine Auswertung der Premiere machen und ein überarbeitetes Konzept für das Jahr 2013 präsentieren. Das wird zügig erfolgen, denn wir sind auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen und dort werden die Etats für das Jahr 2013 schon jetzt geplant. Dass in diesem Jahr spontan und kurzfristig noch Töpfe für das 1. Hamburger Sportvergnügen geöffnet wurde, dafür danken wir dem Sportamt, Vattenfall und Lotto Hamburg.

Gemeinsam mit der Behörde für Inneres und Sport (BIS) und dem Hamburger Fußball-Verband (HFV) haben wir im Frühsommer den Sportfördervertrag 2013/2014 verhandelt (Ergebnisse auf Seite 4). Durch Umschichtung bei der Vergabe von Sportfördermitteln erhält der HSB einen um 290.000 Euro höheren Betrag als bisher. Wir übernehmen allerdings auch neue Aufgaben vom Sportamt, zu deren Finanzierung diese Mittel notwendig sind. Da noch kein unterschriftsreifer Vertrag zur HSB-Mitgliederversammlung am 12. Juni vorlag, hat ein außerordentlicher Hauptausschuss im August, von der Mitgliederversammlung autorisiert, dem Vertrag mittlerweile zugestimmt. Die Unterzeichnung im Rathaus folgte kurz nach dieser Entscheidung.

Wir sind mit dem Verhandlungsergebnis zufrieden. Mehr ist natürlich immer besser und auf vielen Feldern braucht der Sport mehr Geld. Auch wundert man sich beim Blick auf andere Politikfelder, wie viel Mittel dort zur Verfügung stehen, obwohl der Sport eine mindestens gleich hohe gesellschaftspolitische Bedeutung hat. Grabenkämpfe führen aber zu nichts. Die Haushaltslesungen in der Hamburgischen Bürgerschaft und in den Ausschüssen haben mehr als deutlich gemacht, dass bei der aktuellen Haushaltslage kein Bereich mit großen Steigerungen zu rechnen hat.

Bevor wir uns im Sport auf Verteilungskämpfe einlassen, wollen wir lieber neue Wege gehen und zusätzliche Mittel neben dem Sportfördervertrag generieren. Aus diesem Grund machen wir uns stark für eine Beteiligung des Sports an der geplanten Kultur- und Tourismusabgabe. Ursprünglich war die Abgabe als reine Kulturtaxe auf Hotelübernachtungen geplant. Nicht zuletzt unser Engagement hat dazu beigetragen, dass der Senatsentwurf ergänzt wurde um eine Beteiligung von Sport und Tourismus. Noch ist das nicht beschlossen und wir haben in den letzten Tagen mehrfach auch öffentlich gefordert, die Debatte endlich einzustellen und die Abgabe wie geplant einzuführen. Trotzdem ist die geplante Beteiligung des Sports ein Etappenerfolg.

Abschließend möchte ich unserem neuen Mitglied im Präsidium Dr. Jürgen Mantell herzlich danken, dass er sich bereit erklärt hat, mit an Bord zu kommen und ihm zu seiner Einsetzung durch das Präsidium gratulieren. Alles Gute im Amt, Du wirst viel zu tun haben und wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihr Günther Ploß  
Präsident

## Termine Hamburger Sportbund

11.10.- 12.10.	DOSB-Arbeitstagung Sportentwicklung in Hamburg
16.10.	Präsidium
19.10.	Kuratoriumssitzung der Alexander Otto Sportstiftung
19.10.	HSB Klausurtagung Präsidium / Vereins- und Verbandsvertreter / Referenten HSB
26.10.- 27.10.	Konferenz der Landessportbünde in Düsseldorf
6.11.	Präsidium
7.11.	LA Sportinfrastruktur
13.11.	HSB-Hauptausschuss
21.11.	HSB-Jahresempfang
27.11.	LA Finanzen
4.12.	Ausschuss für Sportförderung der Handelskammer
5.12.	FHH Ausschuss Sport und Sicherheit
11.12.	Präsidium

## Die Termine für Hamburger Sportveranstaltungen erfahren Sie unter [www.hamburger-sportbund.de](http://www.hamburger-sportbund.de)

(Rubrik „Service/Termine und Veranstaltungen“) – Mitglieder des HSB können jederzeit ihre Sporttermine in den Sportkalender des HSB eintragen. Dafür müssen Sie sich im Inside-Bereich auf unserer Website anmelden und geben unter der Rubrik „Sportkalender-Einträge bearbeiten“/„Neuen Termin eintragen“ Ihre Veranstaltung ein. Nach unserer Überprüfung stellen wir den Termin online.

SPORTINFRASTRUKTUR

## Dr. Jürgen Mantell ist neuer HSB-Vizepräsident

Das Präsidium des Hamburger Sportbundes (HSB) hat in seiner Sitzung am 5. September Dr. Jürgen Mantell zum Vizepräsidenten für Sportinfrastruktur gewählt. Er folgt damit Arne Klindt, der am 30. April von diesem Amt zurückgetreten war.



Dr. Jürgen Mantell

„Wir haben einen äußerst kompetenten und hoch erfahrenen Nachfolger für dieses Amt gewonnen. Jürgen Mantell kennt die Bedürfnisse unserer Mitglieder im Bereich der Sportinfrastruktur aus eigener Erfahrung als Bezirksamtsleiter und hat umfangreiche Kenntnisse der politischen Strukturen

in Hamburg“, sagte HSB-Präsident Günter Ploß nach der Wahl.

Der promovierte Jurist Mantell war von 1998 bis 2010 Leiter des Bezirksamtes Eimsbüttel. Seit 1971 war er im Dienst der Freien und Hansestadt Hamburg, davon seit 1992 Senatsdirektor und Leiter des Amtes für Regionalplanung und Verwaltung der Stadtentwicklungsbehörde, in dieser Funktion 1992 bis 1997 Vorsitzender der Lenkungsgruppe „Regionales Entwicklungskonzept für die Metropolregion Hamburg“. Seit Oktober 1996 war Dr. Mantell vom Senat mit der Wahrnehmung der Funktion des Bezirksamtsleiters in Hamburg-Eimsbüttel beauftragt, bis er 1998 offiziell gewählt wurde. Nach seiner Wiederwahl 2004 blieb Dr. Mantell bis zum 31. März 2010 und seinem Eintritt in den Ruhestand im Amt.

Das HSB-Präsidium kann im Fall eines Rücktritts seiner Mitglieder einen Nachfolger benennen, der das Amt bis zur nächsten HSB-Mitgliederversammlung übernimmt. In der HSB-Mitgliederversammlung im Juni 2013 erfolgt die Wahl von Dr. Mantell durch die HSB-Mitglieder.

# + + + aktuelles



Die an der Verhandlung zum Sportfördervertrag beteiligten Personen: Dirk Fischer (HFV), Innensenator Michael Neumann, Günter Ploß (HSB) (sitzend v.l.) sowie Volker Okun (HFV), Karsten Marschner (HFV), Staatsrat Karl Schwinke, Peter Gründel (HSB) und Ralph Lehnert (HSB) (stehend v.l.)

## SPORTFÖRDERVERTRAG 2013/2014 UNTERZEICHNET

# 8,4 Millionen jährlich für den organisierten Sport

Die Behörde für Inneres und Sport (BIS), der Hamburger Sportbund (HSB) und der Hamburger Fußball-Verband (HFV) haben am 24. August 2012 im Rathaus den Sportfördervertrag 2013/2014 unterzeichnet. Mit diesem Vertrag sichern die Partner die Förderung der Sportvereine und -verbände sowie der Sportinfrastruktur in Hamburg.

Die Summe der Förderungen beträgt 8,4 Millionen jährlich. Davon erhalten der HSB 7,12 Millionen Euro und der HFV 1,28 Millionen Euro.

Der bisherige Beitrag zur Haushaltskonsolidierung in Höhe von 200.000 Euro, den der HSB leisten musste, entfällt zukünftig. Die Förderpositionen für Neubau von Sportanlagen (350.000 Euro), die Vereinsförderung (92.000 Euro) und die Förderung des Projekts „Kids in die Clubs“ (143.000 Euro) werden dem HSB von der BIS übertragen. Das bisherige Förderprogramm Sport-Klima läuft im Jahr 2012 aus, jedoch erhält der HSB 1,792 Mio. Euro für den Bereich Sportinfrastruktur, davon 800.000 Euro für den Vereinsförderungsfonds vereinseigener Anlagen und 900.000 Euro für die Förderung von Neubau und insbesondere energetische Sanierung vereinseigener Sportanlagen. Durch diese Umschichtung bei der Vergabe von Sportfördermitteln erhält der HSB damit einen um 290.000 Euro höheren Betrag im Rahmen des Sportfördervertrages.

Die Unterzeichner des Vertrages sind Senator Michael Neumann, Staatsrat Karl Schwinke, HSB-Präsident Günter Ploß, HSB-Vizepräsident Peter Gründel, HFV-Präsident Dirk Fischer und HFV-Schatzmeister Volker Okun.

„Mit dem neuen Sportfördervertrag haben wir erstmals auch umfassende Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Sport abgeschlossen. Es freut mich, dass sich diese an unserer Dekadenstrategie Sport orientieren. Damit ist sichergestellt, dass wir gemeinsam mit dem HSB und HFV in den nächsten zwei Jahren den Sport in Hamburg im Sinne unserer gemeinsamen Strategie weiter voranbringen“, sagte Senator Neumann.

„Sechs Jahre haben wir um die Abschaffung des Konsolidierungsbeitrags gekämpft. Dass der Sport diese 200.000 Euro nicht mehr zahlen muss, macht uns sehr zufrieden. Außerdem wird mit der Übertragung der Förderung von Neubauten eine weitere langjährige Forderung des HSB erfüllt. Wir erhalten damit nicht nur Geld sondern auch Kompetenzen, die bisher beim Sportamt lagen“, sagte Günter Ploß.

Der Sportfördervertrag muss von der Bürgerschaft und HSB-Mitgliederversammlung beschlossen werden, um in Kraft treten zu können. Die Bürgerschaft wird ihren Beschluss im Rahmen der Haushaltsberatungen fassen. Der von der HSB-Mitgliederversammlung beauftragte HSB-Hauptausschuss stimmte dem Vertrag am 22. August bereits zu. Das HFV-Präsidium hat dem Vertrag in seiner Sitzung am 14. Juni zugestimmt.



AYDAN ÖZUGUZ INFORMIERT SICH ÜBER INTEGRATION DURCH SPORT

## Integrationspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion zu Gast im HSB

Zu einem Austausch über das Programm „Integration durch Sport“ trafen sich am 4. September HSB-Präsident Günter Ploß, HSB-Vizepräsident Breitensportentwicklung Thomas Fromm, und die Landeskoordinatorin des Programmes „Integration durch Sport“ Kristjana Krawinkel, mit der integrationspolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion und Wandsbeker Bundestagsabgeordneten Aydan Özuguz.

Die Vertreter des HSB diskutierten mit Frau Özuguz die Rolle und Erfahrungen des organisierten Sports beim Thema Integration. Die Vereine leisten hier viel, dennoch wurde deutlich, dass Sport im Verein nicht per se integrativ ist. Es bedarf vielmehr einer zielgerichteten Arbeit und interkulturellen Öffnung, damit Migrantinnen

und Migranten den Weg in die Vereine finden und dort sportliche aktiv sind oder Vereinsfunktion übernehmen. Weitere Gespräche der Beteiligten werden folgen.



Günter Ploß, Aydan Özuguz, Kristjana Krawinkel und Thomas Fromm (v.l.)

HSB-  
EHRENMITGLIED  
VERSTORBEN



## Wir trauern um Erich-Gunter Waeselmann

Am 19. Juni ist Erich-Gunter Waeselmann verstorben. Das Präsidium und die Mitarbeitenden des HSB trauern um ihr Ehrenmitglied und sprechen der Familie sowie den Angehörigen ihre Anteilnahme aus.

Waeselmann war von von 1975 – 1981 Beisitzer im HSB-Präsidium. Von 1981 bis 2005 war er Mitglied des HSB-Präsidiums als Vorsitzender des Landesausschusses Breiten- und Freizeitsport (heute Breitensportentwicklung).

Am 24. Juni 2006 ernannte die Mitgliederversammlung des HSB Waeselmann in Anerkennung seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Verdienste zum Ehrenmitglied des HSB.

ANZEIGE



Jetzt zugreifen! Zum Beispiel die BMW 320d Limousine (Efficient Dynamic Edition)!  
Alternativ: Viele Modelle von CITROËN, Ford, Opel, PEUGEOT, Renault oder smart

© BMW AG

## BMW 3er Sonderaktion - jetzt schnell zugreifen!

BMW 3er fahren für mtl. nur € 409,-\*!



Dieses unschlagbare Angebot gilt vorerst nur bis zum 24.10.2012 (Antragseingang bei ASS) und nur für die 320d Limousine EffDyn Edition (2.0l; 163 PS). Informationen zu diesem Angebot und allen sonst verfügbaren Modellen erhalten Sie rund um die Uhr bei der ASS Athletic Sport Sponsoring unter [www.ass-team.net](http://www.ass-team.net), persönlich zu den üblichen Öffnungszeiten unter 0234/95128-40 oder per E-Mail an [info@ass-team.net](mailto:info@ass-team.net).

\* monatl. Rate inkl. Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten, Rundfunkgebühr, 20.000 km Jahresfreilaufleistung (30.000 km gegen Aufpreis möglich), gesetzl. Mehrwertsteuer. Anzahlungen und Sonderzahlungen fallen nicht an! Preis gilt für die Nutzergruppe 2. Stand: 28.08.12

Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Angebot gilt für eine exklusive Nutzergruppe.



FORTSETZUNG VON SEITE 1

## Premiere für das Fest des Breitensports

Hamburger Sportbund das Hamburger Sportvergnügen ins Leben gerufen. Die Idee: Ein buntes Aktionswochenende für Groß und Klein unter dem Motto „Gemeinsam sind wir Sport.“

### Jede Menge Helfer und Unterstützer

Ohne zusätzliche Unterstützer und Förderer wäre das Hamburger Sportvergnügen eine Idee geblieben. Zum Glück fanden sich rasch weitere Helfer und Sponsoren für das Projekt. Politische und administrative Unterstützung kamen von Sportsenator Michael Neumann und dem Sportamt, finanzielle Hilfen steuerten die Behörde für Inneres und Sport, Vattenfall sowie LOTTO Hamburg bei. Medienpartner waren NDR 90,3 (Funk), das Hamburg Journal (TV) sowie das Hamburger Abendblatt (Print). Ruderweltmeister Bastian Seibt, World Cup Beachvolleyballer Mischa Urbatzka sowie Tagesschau-Sprecher Thorsten Schröder waren aktiv als prominente Aktionsbotschafter dabei und halfen, möglichst viele Hamburger für die Idee des Hamburger Sportvergnügens zu begeistern.

### Werbung für das 1. Hamburger Sportvergnügen

Richtig los ging es bereits Wochen vorher. Schon im Vorfeld wurde das 1. Hamburger Sportvergnügen auf Facebook, im Internet, über klassische Medien, Live-Kommunikation, Fahrgast TV in den Hamburger U-Bahnen und mit Hilfe der Medienpartner vielfältig beworben. Neben Promotions bei den Cyclastics, dem Turkcell Cup, beim ElbRace sowie beim HSV Handball, waren ein Badminton-Flashmob in der Europa-Passage am 12. September sowie eine große Gemeinschaftsaktion auf der Mönckebergstraße die großen Highlights im Vorfeld des eigentlichen Aktionswochenendes. Am 14. September waren die „Vier Musketiere“ vom ETV Hamburg für das 1. Hamburger Sportvergnügen im Rahmen einer weiteren überraschenden Aktion vor dem Rathaus im Einsatz. Aktionsbotschafter Bastian Seibt stand für die Verlosung eines Schnuppertrainings über das Hamburger Abendblatt zur Verfügung.

Insbesondere die Aktion auf der Mönckebergstraße, die am 13. September ab 17:00 Uhr ganz im Zeichen des



1. Hamburger Sportvergnügens stand, begeisterte die Passanten: HSV Handball, Ropeskipping, Rugby, Schach und Taiji Bailong Ball machten die Flaniermeile zur Sportzone und sorgten gemeinsam für ein Flair, das einer zentralen Veranstaltung – auf die in diesem Jahr aus verschiedenen Gründen verzichtet werden musste – sehr nahe kam.

#### Eine durchaus gelungene Premiere

Insgesamt war das 1. Hamburger Sportvergnügen ein schöner Erfolg für alle Beteiligten und eine gelungene Premiere für den Breitensport-Standort Hamburg. Natürlich hätte sich der eine oder andere Verein noch mehr Besucher und mehr Mediendruck gewünscht, aber so ist noch Luft für das 2. Hamburger Sportvergnügen im kommenden Jahr. Die detaillierte Auswertung der diesjährigen Premiere läuft derzeit, aber eines lässt sich schon jetzt sagen: Der große Erfolg der Aktion auf der Mönckebergstraße hat allen Beteiligten gezeigt, welches enorme Potenzial in einer großen gemeinsamen Aktion an einem zentralen Standort liegt. Auch viele teilnehmende Vereine hatten schon bei der Durchführung des

1. Hamburger Sportvergnügens die Frage nach einer zentralen Veranstaltung gestellt. Dieses Potenzial für den Hamburger Breitensport voll auszuschöpfen, sollte in der Weiterentwicklung des Konzepts für das kommende Jahr überdacht werden.

Gute Ideen haben immer eine Zukunft – und das Hamburger Sportvergnügen ist so eine Idee. Deshalb sind wir überzeugt, dass es sich fest im Hamburger Veranstaltungskalender etablieren und auch in den kommenden Jahren möglichst viele Menschen in Hamburg erreichen und für Sport begeistern wird.

## SPORTKOMMUNIKATION



### DOSB startet Internetprojekt splink

**Im deutschen Sport wird ab sofort gesplinkt. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) stellte im Rahmen des 2. Deutschen Olympischen Sportkongresses sein neues Sport-Sharing-Netzwerk splink der Öffentlichkeit vor.**

Es steht ab sofort allen Sportinteressierten in Deutschland unter [www.splink.de](http://www.splink.de) oder über die mobilen, kostenlosen Smartphone-Applikationen (Apps) für Android und iPhone zur Verfügung. Unter dem Slogan „Teile deinen Sport“ kann jeder Interessierte seinen Sport zeigen. Es besteht die Möglichkeit, Sporttermine anzulegen, bei Sportveranstaltungen einzuchecken und zu den einzelnen Veranstaltungen Fotos und Kommentare zu posten.

„Sport war schon immer sozial, heute ist er zudem Social Media. Aktive und Passive, Profis und Amateure, Vereinsmitglieder und Unabhängige sind immer häufiger, immer länger, immer offener im Netz unterwegs. Mit splink bringt sich der Sport in Deutschland mit seinen Kernkompetenzen in soziale Netzwerke ein. splink fungiert zukünftig als digitaler Knotenpunkt für den deutschen Sport – für und mit seinen Vereinen, Verbänden und allen Sportbegeisterten“, sagte DOSB-Präsident Thomas Bach zum offiziellen Start von splink. Dabei soll splink kein Facebook des deutschen Sports werden. Vielmehr steht die Vernetzung von Inhalten im Fokus. splink verbindet die Angebote des Sports im Netz, egal ob sie auf einer herkömmlichen Website, auf Facebook, Twitter oder weiteren Netzwerken gespielt werden. splink wird sich kontinuierlich auch zu einer Wissensdatenbank des Sports in Deutschland entwickeln. Institutionelles Wissen und das Know-how eines jeden Sporttreibenden werden auf splink zusammengeführt. Ziel ist es, die deutschlandweit größte Sportcommunity über splink aufzubauen.

Umgesetzt wird splink von der eigens dafür gegründeten DOSB New Media GmbH, die ihren Sitz in Frankfurt/Main hat. Die DOSB New Media treibt nicht nur splink voran, sondern unterstützt Vereine und Verbände auch bei ihrem Engagement im Web 2.0. Angelehnt an die Grundidee von splink werden schon jetzt weiterführende Modellprojekte mit den Mitgliedsorganisationen gemeinsam umgesetzt.

## HSB-MENTORING-PROGRAMM Im Bereich Trainer gibt's noch viel zu tun

Nach dem ersten erfolgreichen Workshop im März 2012 trafen sich die Hamburger Fachverbände am 17. August zum zweiten Teil des Themas „Nachwuchsgewinnung“ im Rahmen des HSB-Mentoring-Programms.



Bernhard Peters

Natürlich waren auch zunächst das Abschneiden der deutschen Athleten bei den Olympischen Spielen in London ein Thema. Bernhard Peters, Direktor für Sport- und Nachwuchsförderung der TSG 1899 Hoffenheim, der dem Mentoring-Programm beratend zur Seite steht, konnte sich selbst vor Ort ein Bild machen. Seine Meinung: Den gesamten Medaillenspiegel zu beobachten sei diskussionswürdig, lieber sollte man auf die einzelnen Sportarten und deren Entwicklung gucken. Zum Thema Trainer: „Es ist ein belastender und dafür schlecht bezahlter Job. In dem Bereich gibt es noch viel zu tun.“

Das Thema Trainerkompetenzen war dann auch der Schwerpunkt seines Vortrages. Peters selbst kann auf eine jahrelange und erfolgreiche Zeit als Hockey-Trainer zurückblicken, der auch aus seinen eigenen Fehlern lernen musste. Für ihn ist wichtig – ein Trainer muss drei Tugenden besitzen: Gerechtigkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen. „Mein Handeln liegt in meiner Persönlichkeit begründet. Nur dann kann ich authentisch sein.“

Anschließend stellten die Fachverbände ihren Ist-Zustand der Nachwuchsgewinnung und -förderung vor: Talentsuche und Erkennung, Begeisterung und Bindung von Talenten an die jeweilige Sportart, Begleitung von Talenten in den Nachwuchsleistungssport. Die gemeinsamen Ziele werden u.a. dort sein: Die Umsetzung der Ganztagschule, engere Zusammenarbeit mit den Vereinen, individuelles Trainercoaching für Talenttraining.



### HAUS DES SPORTS

## Reservierungen ab sofort möglich

**Die Sanierung des Haus des Sports geht im Herbst in ihre Endphase. Zum Jahresanfang zieht der HSB wieder an den Schlump. Mit der Sanierung und Modernisierung des Hauses entstehen neue Räumlichkeiten für Mitgliederversammlung, Bildungsveranstaltung oder Tagung.**

Von unseren Mitgliedern nehmen wir ab sofort verbindliche Reservierungen für Veranstaltungen ab dem 1. Februar 2013 entgegen. Selbstverständlich für Mitglieder zu gewohnt attraktiven Sonderkonditionen. Mitten im Herzen Hamburgs finden Vereine und Verbände, aber auch andere Gäste hier den idealen Ort für Events, Seminare und Empfänge. Mit Kapazitäten von 14 bis 200 Personen und modernster Veranstaltungstechnik kann jede Veranstaltung flexibel gestaltet werden.

Der größte Raum ist der ehemalige Festsaal, der ab der Neueröffnung den Namen Alexander Otto Saal tragen wird. Alexander Otto hat mit einer Spende von 1,55 Millionen Euro die Sanierung des Haus des Sports erst möglich gemacht. Dieser Saal ist der ideale Ort für größere Veranstaltungen. Das Eichenparkett und die

LED-Beleuchtung verleihen dem Saal eine exklusive und individuelle Atmosphäre. Die großzügige Fensterfront gibt den Blick in den Schanzenpark frei. Der 230 qm große Saal kann um bis zu 160 qm auf 390 qm vergrößert werden.

In unserer Dach-Etage haben Gäste im Olympia Saal und dem Konferenzraum Zugang zur neuen Dachterrasse. Die Kombination aus durchgehender Fensterfront, Lounge-Bereich und Dachterrasse eignet sich nicht nur für Seminare oder Konferenzen. Im Zusammenschluss mit der großzügig gestalteten Lobby bieten sie auch Raum für Cocktail-Abende und Empfänge.

Ein ausführliches Exposé der Räume inklusive der Konditionen finden Interessierte unter [www.hausdes-sports.de](http://www.hausdes-sports.de)

#### KONTAKT

Gunda Buchheim  
Tel. 040 / 419 08-214  
[g.buchheim@hamburger-sportbund.de](mailto:g.buchheim@hamburger-sportbund.de)

# Sofortrente

Mindestens **7.500 €\*** Sofortrente  
Monat für Monat, ein Leben lang.

\*Chance 1:5 Mio.

Lose in jeder LOTTO-Annahmestelle  
und auf [www.otto-hh.de](http://www.otto-hh.de)



Teilnahme ab 18  
Spielen kann süchtig machen  
Hilfe unter 0800 - 137 27 00



*GlücksSpirale*

Die Rentenlotterie.

 **LOTTO HAMBURG®**

Die Höhe der monatlichen Sofortrente (Gewinnklasse 7) ist abhängig von Alter und Geschlecht des Gewinners. Weiterführende Informationen finden Sie in den aktuellen Teilnahmebedingungen in jeder LOTTO-Annahmestelle und unter [www.otto-hh.de](http://www.otto-hh.de).



Jubelraube der Hockey-Herren nach dem Abpfiff des Endspiels



Posieren des Deutschland-Achters mit Goldmedaille vor den Pressefotografen nach der Siegerehrung



Es war ein gigantischer Empfang der deutschen Olympiamannschaft: strahlende Sonne, ruhiges Wasser, 20 000 Menschen, die den deutschen Olympioniken am 15. August pünktlich um 10 Uhr zujubelten, als sie mit der MS Deutschland im Hamburger Cruise Center einliefen

## TEAM HAMBURG London 2012 – Ergebnisliste

### Goldmedaillen:

#### Rudern:

Eric Johannesen (Deutschland-Achter)

#### Hockey:

Tobias Hauke, Moritz Fürste, Florian Fuchs, Oliver Korn, Nicolas Jacobi (P-akkreditiert)

### Platzierungen:

#### Schwimmen:

Steffen Deibler: 100m Schmetterling (Platz 4),  
4 x 100m Lagen (Platz 6)  
Markus Deibler: 4 x 100m Freistil (Platz 6),  
4 x 100m Lagen (Platz 6), 200m Lagen (Platz 8)

#### Hockey:

Yvonne Frank, Lisa Hahn, Kristina Hillmann,  
Mare Mävers, Janne Müller-Wieland,  
Jennifer Plass, Christina Schütze, Celine Wilde,  
Jana Teschke (P-akkreditiert), Kristina Reynolds  
(P-akkreditiert), (Platz 7)

#### Segeln:

Kathrin Kadelbach, Friederike Belcher,  
470er (Platz 8)  
Tobias Schadewaldt, Hannes Baumann,  
49er (Platz 11)

#### Rudern:

Bastian Seibt, Lars Wichert,  
Leichtgewichts-Vierer ohne (Platz 9)

#### Leichtathletik:

Markus Münch, Diskus (Platz 30)

## OLYMPISCHE UND PARALYMPISCHE SPIELE 2012

# Was für ein Sommer!

**Am 10. Juli verabschiedete das TEAM HAMBURG seine Athletinnen und Athleten zu den Olympischen und Paralympischen Spielen in London. Das Team schien die richtige Auswahl seiner Förderkandidaten getroffen zu haben, denn alle Hamburger Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden Großereignisse gehörten dem Team an. Gespannte Erwartung herrschte unter den Aktiven. Keiner konnte sich zu diesem Zeitpunkt aber schon vorstellen, welche begeisternden, bewegenden und, aus Hamburger Sicht, erfolgreichen Spiele es werden sollten.**

Die Hamburger kehrten mit insgesamt sieben Medaillen zurück, drei davon in Gold. Und wie sie zurückkehrten. Die Ankunft der Olympiamannschaft auf der MS Deutschland in Hamburg geriet zu einem großen Fest, mit dem vorher niemand gerechnet hatte. Rund 20.000 Menschen feierten am Hafen die Ankunft des Schiffes. Als die Athletinnen und Athleten auf Barkassen umstiegen und zum Senatsempfang zum Rathaus fuhren, begrüßten sie weitere tausende Menschen an den Fleeten, auf den Brücken und auf dem Rathausmarkt.

„Überall Schwarz, Rot, Gold hier!“ oder „Einmal fühlen wie ein Fußballstar!“ lauteten die Meldungen auf Twitter, die die Athleten dutzendfach absetzten. Wer von ihnen nach durchfeierter Nacht, Begrüßung und Senatsempfang noch Energie hatte, traf sich mit

dem Rest der Mannschaft anschließend noch in einem Beach Club an der Elbe. Hier genossen die Sportler die Gelegenheit, vor der Verabschiedung noch einmal unter sich zu sein.

Nicht weniger emotional wurde die Rückkehr der Hamburgerinnen und Hamburger von den Paralympics. Persönlich begrüßten sie Senator Michael Neumann und HSB-Präsident Günter Ploß am Hamburger Flughafen. Die Begrüßung war kleiner, da weniger Menschen am Flughafen als am Hafen waren. Die anwesenden Familien, Freunde und Vereine hatten sich aber stimmungsvolle Überraschungen einfallen lassen. So spielte beispielsweise das Orchester, in dem Handbikerin Dorothee Vieth selbst aktiv ist, die Nationalhymne, als die Athleten den Sicherheitsbereich verließen. Wenige Tage später wurden auch sie mit einem Senatsempfang im Rathaus geehrt.

Die sportliche Bilanz der Athletinnen und Athleten des TEAM HAMBURGS ist sehenswert. Beschränkt man sich auf das Zählen von Medaillen, lautet das Fazit, dass in London 2012 mehr Hamburger Medaillen gewonnen wurden als in Peking 2008. Darüber hinaus lieferten die Athleten aber ebenfalls Leistungen, die in die absolute Weltspitze gehörten.

Nicht mit einer Medaille dekoriert, kehrten beispielsweise die Schwimmer Steffen und Markus Deibler nach Hamburg zurück. Doch auch wenn das Edelmetall fehlte, gehörten die Deibler-Brüder zu den Highlights



Markus Deibler und Steffen Deibler



Bastian Seibt und Lars Wichert

der deutschen Schwimmer. Steffen Deibler wurde zum Beispiel über 100 Meter Schmetterling Vierer – in einem Rennen mit Michael Phelps.

Bastian Seibt und Lars Wichert gingen im Leichtgewichts-Vierer an den Start und galten als Medaillen-Kandidaten. Das Boot schied aber im Halbfinale aus. Im B-Finale waren Seibt und Wichert wieder vorn und wurden Neunte der olympischen Regatta. Die Konkurrenz im Leichtgewichts-Vierer gilt als äußerst eng. In welcher guten Form die beiden Hamburger Ruderer waren, zeigten sie bei der Weltmeisterschaft der nicht-olympischen Bootsklassen in Bulgarien unmittelbar nach den Olympischen Spielen. Im Leichtgewichts-Achter wurden sie Weltmeister. Beide deutschen Achter rudern also aktuell in der absoluten Weltspitze und in beiden Booten sitzen Hamburger.

Echtes Pech erlebten die Segler Hannes Baumann und Tobias Schadewald. Schadewald litt zu Beginn der olympischen Wettfahrten an einer Lebensmittelunverträglichkeit und verbrachte viel Zeit in der Nähe einer Toilette. Entsprechend entkräftet, reichte es in den ersten Wettfahrten nicht, vorne zu segeln. Alle Medaillen-Chancen waren damit vergeben.

Ähnliche Beispiele lassen sich von den Hamburgerinnen und Hamburgern bei den Paralympischen Spielen nicht berichten. Alle standen in London auf dem Podium. Die Rollstuhlbasketballerinnen gewannen alle ihre Spiele in London und besiegten Australien in einem begeisterten Finale. Kai Kruse ruderte zu Silber und Segler Heiko Kröger war von Anfang an auf Medaillenkurs. Die letzte Wettfahrt, in der Kröger noch minimale Chancen auf Gold hatte, wurde wegen Flaute abgesagt. Kröger gewann Silber. Handbikerin Dorothee Vieth wurde zur Wiederholungstäterin. In Peking hatte sie 2008 bereits Silber gewonnen. In London ging sie zwei Mal an den Start und gewann Silber und Bronze.



Dorothee Vieth auf dem Weg zur Medaille mit dem Handbike



Heiko Kröger ersegelte sich die Silbermedaille



Bürgermeister Olaf Scholz (Mitte) empfing zusammen mit der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Carola Veit, (zweite v.l.) die erfolgreichen Paralympics-Teilnehmer des TEAM HAMBURG im Rathaus: Maya Lindholm, Edina Müller, Bundestrainer Holger Glinicki, Heiko Kröger und Dorothee Vieth (v.l.)



Blumiger Empfang am Hamburger Flughafen für die Paralympics-Teilnehmer Dorothee Vieth, Kai Kruse, Maya Lindholm, Edina Müller (v.l.)

## Paralympische Spiele

### Goldmedaille:

**Rollstuhlbasketball:** Edina Müller, Maya Lindholm

### Silbermedaille:

**Rudern:** Kai-Kristian Kruse

**Segeln:** Heiko Kröger

**Handbike:** Dorothee Vieth (Zeitfahren)

### Bronzemedaille:

**Handbike:** Dorothee Vieth (Straßenrennen)

## Impressum

sportwelt hamburg: ISSN 1614-3892

Herausgeber: Hamburger Sportbund e.V.

Redaktion: Thomas Michael (Leitung),  
Andrea Marunde, Stefan Schubot

Redaktionsanschrift: Heidenkampsweg 58,  
20097 Hamburg, Tel.: 040 / 4 19 08-253,  
Fax: 040 / 4 19 08-230,  
E-Mail: hsb@hamburger-sportbund.de,  
Internet: www.hamburger-sportbund.de

Satz & Layout: Agentur PART:IM,  
Am Veringhof 11, 21107 Hamburg

Druck & Verlag: Wehmeyer + Heinrich GmbH  
Medien und Logistik, Oliver Maseiczik  
Humboldtstraße 1a, 21465 Reinbek

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Nächste Ausgabe: Dezember 2012

Fotos: Witters, Fotolia, Handelskammer Hamburg,  
DOSB, HSB



### Thomas Beyer neuer Leiter des Sportamts

**Hamburgs Sportsenator Michael Neumann hat Thomas Beyer zum 1. August 2012 als neuen Leiter des Sportamts in sein Amt eingeführt. Der 59-jährige Thomas Beyer, langjähriger Geschäftsführer des Hochschulsports an der Universität Hamburg und bis zuletzt Sprecher der Hamburger „TopSportVereine“, hatte im Juli das Auswahlverfahren um den zuletzt vakanten Posten für sich entschieden.**

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Thomas Beyer. Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung im nationalen und internationalen Sport, seinen hervorragenden Kontakten und dank seiner Verdienste um den Hamburger Vereinssport verfügt er über die besten Voraussetzungen, die vom Senat beschlossene Dekadenstrategie für den Hamburger Sport erfolgreich umzusetzen“, sagte Sportsenator Michael Neumann.

Thomas Beyer, verheiratet, 1 Tochter, treibt auch in seiner Freizeit regelmäßig begeistert Sport. So spielte er über viele Jahre Volleyball, lief Marathon und ist bis heute als Ruderer aktiv.

## KOOPERATION ZWISCHEN SENIORENEINRICHTUNGEN UND SPORTVEREINEN

# Spaß mit Tuch und Kirschkerensack

**22 ältere pflegebedürftige Menschen zwischen 76 und 92 Jahren sitzen im Gymnastikraum der Seniorenwohnanlage „Haus Hammer Landstraße“, werfen sich Tücher zu, versuchen in einzelnen Übungen die Balance zu halten und haben riesigen Spaß. Einmal in der Woche treffen sie sich für eine Stunde, um sich in ihren eigenen Möglichkeiten zu bewegen. Trainerin ist Karin Müller von der Hamburger Turnerschaft von 1816 (HT 16).**

Der Hamburger Sportbund hat ein erstes Modellprojekt „Kooperation Senioreneinrichtungen und Sportvereine“ ins Leben gerufen und die HT 16 setzt es zusammen mit der Wohnungsbaugenossenschaft Süderelbe eG in die Praxis um.

Ziel der Kooperationsmaßnahme ist, die Bewegung der älteren Menschen speziell in Senioreneinrichtungen zu fördern. Durch die Zusammenarbeit mit dem Sportverein wird gewährleistet, dass durch qualifizierte Übungsleiter ein regelmäßiges Bewegungsangebot umgesetzt wird. Die Freizeitgestaltung der Senioren und die Geselligkeit untereinander werden durch dieses Projekt gefördert, den Bewohnern wird durch das Programm eine aktivere Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglicht.

Eine weitere Idee ist, kreative und gestalterische Aktivitäten für Materialien zur Bewegungsförderung von den Bewohnern selbst anfertigen zu lassen. Kirschkerensäckchen, Kippelbretter oder auch die Erstellung eines Sinnesparcours können von den Teilnehmern an „Bastelnachmittagen“ selbst angefertigt und gestaltet werden.

Durch die Kooperation eines Sportverein und einer Senioreneinrichtung wird den Bewohnern ein wohnortnahes Bewegungskonzept geliefert. Diese Kooperation

bietet beiden Einrichtungen, dem Sportverein und der Senioreneinrichtung, eine Vielzahl von Vorteilen. Sie können sich in einigen Bereichen gegenseitig Hilfestellungen geben und zusammenarbeiten.

Für den Sportverein entstehen neue Zielgruppen und die Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen und je nach Nachfrage, neue Teilnehmer für schon bestehende Programme im Verein zu erreichen. Wanderausflüge, Rehabilitationssportangebote oder auch präventive Gesundheitssportangebote sind Möglichkeiten, die auch für die Bewohner einer Senioreneinrichtung interessant sein können.

Für die Senioreneinrichtung besteht die Möglichkeit, mit dem Sportverein ein attraktives Bewegungsangebot zu eröffnen, welches sie für sich als Werbemittel nutzen kann. Z. B. können durch eine Öffnung der Senioreneinrichtung für externe Teilnehmer diese die Einrichtung näher kennenlernen, Berührungängste und Hemmschwellen gegenüber einer Senioreneinrichtung abgebaut werden. Weiterhin können Teilnehmer, die eine betreute Einrichtung für sich oder andere Familienmitglieder in Erwägung ziehen, bei ihrer Entscheidung positiv beeinflusst werden.

Der Hamburger Sportbund möchte mit dem Modellprojekt praxisnah erproben, wie Sportvereinen ein leichter Einstieg in die Zusammenarbeit mit Senioreneinrichtungen ermöglicht werden kann und sie gezielt dabei unterstützen.

### KONTAKT

Katrin Gauler  
Tel. 040 / 419 08-225  
k.gauler@hamburger-sportbund.de





## Vorsicht bei Kopfbällen

**Bei der EM 2012 sind rund 30 Prozent aller Tore per Kopf erzielt worden – ein neuer Rekord. Einen Treffer aus der Luft zu landen, ist gar nicht so leicht. Wer diese Kunst beherrscht, hat vorher meist oft und intensiv trainiert.**

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse deuten jedoch darauf hin, dass es nicht immer ratsam ist, beim Sport den Kopf hinzuhalten. Jeder zehnte Sportunfall ist mittlerweile von einer Kopfverletzung begleitet, nicht selten in Form einer Gehirnerschütterung oder sogar einer Hirnkontusion. Vor allem bei Sportarten mit hohen Geschwindigkeiten oder starken Gegnerkontakten wie z.B. Boxen, Eishockey, Motorsport und Ballsportarten sind die einwirkenden Kräfte sehr hoch. So kann ein Fußball beim Strafstoß eine Geschwindigkeit von mehr als 100 km/h erreichen und mit ca. 500 kg auf den Kopf aufprallen. Insbesondere wenn der Ball den Spieler unvorbereitet trifft, erhöht dies das Risiko einer Verletzung.

Dabei stehen nicht nur Profispieler, bei denen durch die Schnelligkeit und Härte im Wettkampf die Anzahl von Kopfverletzungen steigen, im Fokus der Forscher und Mediziner. Je nach Dauer und Intensität, kann es auch bei Amateursportlern zu möglichen Hirnschäden kommen.

Die Ergebnisse einer US-amerikanischen Pilotstudie weisen z.B. darauf hin, dass intensives Kopfballtraining nicht unbedingt als harmlos anzusehen ist. Amateurspieler mit über 1300 Kopfballmanövern pro Jahr schnitten bei Testung von Gedächtnisleistungen, Rechen- und Verarbeitungsgeschwindigkeit schlechter ab als Sportler der Vergleichsgruppe. Bei aller Freude am Sport ist also auch Vorsicht angebracht. Stark belastete Sportler sollten sich neben regelmäßigen Fitnesstests für den Körper auch entsprechenden fachärztlichen neurologischen Untersuchungen unterziehen. Bei Verdacht eines Schädel-Hirn-Traumas sollten Wettkampf oder Training zunächst unterbrochen werden. Liegt nach einem Sportunfall eine Gehirnerschütterung vor, so kann jede weitere Erschütterung zu schwerwiegenderen Schäden führen.

Das BUKH engagiert sich seit Jahren in der medizinischen, sporttherapeutischen und physiotherapeutischen Betreuung von Profi- und Amateursportlern. Hier besteht die Möglichkeit für sportmedizinische Beratung, Untersuchung und Behandlung von frischen oder chronischen Beschwerden. Weitere Informationen unter [www.sportkompetenz-netzwerk.de](http://www.sportkompetenz-netzwerk.de)

>> Autor: BUKH NTZ / Sportkompetenz-Netzwerk  
>> Foto: Christoph Kugel [www.koogel.de](http://www.koogel.de)

## EISKUNSTLAUFEN

# Deutsche Meisterschaften in Hamburg

**Hamburg darf sich auf ein großes Sportevent freuen: Nach 61 Jahren richtet die Hansestadt wieder Deutsche Meisterschaften im Eiskunstlaufen aus. Die DM findet vom 21. bis 22. Dezember dieses Jahres in der Volksbank Arena statt. Die Alexander Otto Sportstiftung trägt die Gesamtkosten von rund 35.000 Euro, womit die Finanzierung gesichert ist.**



Der veranstaltende Hamburger Eis- und Rollsportverband (HERV) überzeugte die Deutsche Eislaufer-Union bei der Vergabe insbesondere mit der hervorragenden Infrastruktur der Volksbank Arena und der frühzeitig gesicherten Gesamtfinanzierung. Die zweitägige DM umfasst die Wettbewerbe der Herren und Damen sowie im Paarlauf und Eistanz. Erwartet werden dazu auch die beiden deutschen Aushängeschilder und Welt- und Europameister im Paarlauf Aljona Savchenko und Robin Szolkowy. Bei der DM werden die Tickets für die Welt- und Europameisterschaften 2013 vergeben.

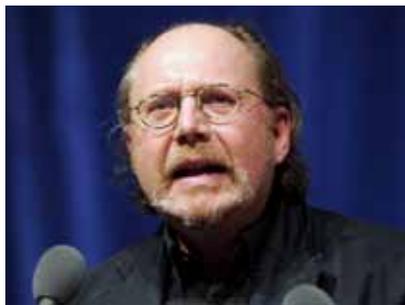
„Hamburg hat eine Eiskunstlauftradition, die wir neu aufleben lassen möchten: Die Hansestadt war 1891 Ausrichter der ersten Eiskunstlauf-Europameisterschaft. Die letzten Deutschen Meisterschaften fanden 1951 in den Wallanlagen statt. Für Hamburgs Eislaufer bringt die DM bundesweite Aufmerksamkeit und für unseren Eislaufernachwuchs bedeutet sie Anschauungsunterricht vor Ort“, so Irmelin Otten, Vorsitzende des Hamburger Eis- und Rollsportverbands.

BUNDESTRAINERFORUM  
IN HAMBURG

## Professionelle Gesprächsführung und Verhandlungs- kompetenz

Vom 17. bis 19. September fand in Hamburg im Doppel XX-Haus im Heidenkampsweg das jährliche Bundestrainer-Forum statt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Trainerakademie Köln und dem Hamburger Sportbund (HSB).

Trainerinnen und Trainer aus insgesamt 16 Sportarten nahmen teil. Gerade nach den Olympischen Spielen 2012 in London, stehen viel Bundes-, Landes-, OSP- und Vereinstrainer vor Vertragsverhandlungen. Verträge werden verlängert oder neu abgeschlossen. Deswegen lautete in diesem Jahr das Thema: Professionelle Gesprächsführung und Verhandlungskompetenz. Das Seminar baute rhetorische Kompetenzen gezielt auf, nötiges Hintergrundwissen wurde auf verständliche Art und Weise vermit-



telt und in praktischen Übungen umgesetzt. Referent war Olaf Kortmann (Foto), ehemaliger Volleyball-Bundestrainer, der heute als Personaltrainer für Kommunikationswissenschaften und mentales Training arbeitet.

Das Bundestrainer-Forum findet bereits zum dritten Mal in Hamburg statt. Das Ziel der Veranstaltung ist der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch unter den Spitzentrainern. Der HSB engagiert sich in der Kooperation mit der Trainerakademie Köln, um Hamburg als Standort bundesweit bedeutender Aus- und Fortbildungen zu stärken.

### SHOP PLUS PLUS

## Mit einem Gutschein zwei Mal Gutes tun

**Shop plus plus ist nicht neu als Partner des HSB. Die Online-Einkaufsplattform bietet schon länger die Möglichkeit, beim Online-Shopping den eigenen Verein zu unterstützen. Neu ist aber eine Idee der Gründer, die jede Suche nach einem passenden Dankeschön für Vorstandskollegen oder Übungsleitende zu Weihnachten oder zwischendurch unnötig macht.**

Die Situation kennt jeder. Zu Weihnachten möchte man sich bei Ehrenamtlichen für ihr Engagement bedanken oder man braucht schnell ein Präsent zum Geburtstag für den Vorstandskollegen. Gerne schenken tun alle, aber sicher hat jeden auch schon das Nachdenken gequält, was man schenken könnte. Oft soll es dann ein Gutschein sein. So weit so gut. Die Idee ist aber häufig tückisch. Sie nimmt einem nämlich keineswegs das weitere Denken ab. Gutschein ja, aber von welchem Laden? Sportgeschäft, Parfümerie, oder doch der Buchladen? Es gibt eine Lösung: Ein Gutschein, der für über 3.000 Anbieter (wie z.B. Otto, Amazon, Zalando etc.) gilt. Mit dem Gutschein von Shop plus plus kann man bei rund 70 Prozent der Online-Händler einkaufen.

Das ganz Besondere daran ist, dass jeder Einkauf dem eigenen Verein Einnahmen beschern kann. Bei einem Kauf über [www.shopplusplus.de](http://www.shopplusplus.de) zahlen die Unternehmen zwei bis zehn Prozent der Einkaufssumme an eine

vom Kunden gewählte gemeinnützige Organisation. Und das könnte der eigene Verein sein. Die Kunden zahlen natürlich den Preis, der auch sonst im Internet gegolten hätte. Die Abwicklung ist dabei denkbar einfach. Die Vereine und Verbände im Hamburger Sportbund müssen zunächst nichts weiter tun, als sich für den Gutschein entscheiden und bei Shop plus plus zu bestellen. Alle Mitglieder des HSB sind bei Shop plus plus schon automatisch erfasst. Sollte ein Käufer einen Verein als Begünstigten angeben, nimmt Shop plus plus Kontakt mit dem Verein auf und bespricht die Abwicklung der Auszahlung. Natürlich werden die Vereine nicht nach jedem Kauf einzeln angerufen. Die Käufer müssen sich einmalig kostenlos bei Shop plus plus innerhalb weniger Sekunden registrieren. Danach shoppen sie im Internet wie bisher mit einem Umweg von zwei Klicks.

Es ist also ganz einfach und lohnt sich gleich doppelt, den Shop plus plus-Gutschein zu verschenken. Einmal für den Beschenkten und oftmals für den eigenen Verein. Sollte sich der Beschenkte für eine andere Organisation entscheiden, dann profitiert aber in jedem Fall ein guter Zweck.

Der Hamburger Sportbund hat vor dem Abschluss der Kooperation mit Shop plus plus natürlich alle Fragen zu Recht, Steuern und Datenschutz im Sinne seiner Mitglieder klären lassen.



HINSCH Gastrowelt:

# Gastronomie leben, Details verstehen



Ausstellung Hamburg



Ausstellung Hamburg



Ausstellung Hamburg



Ausstellung Hamburg

Wir bieten Ihnen seit mehr als 80 Jahren hochwertige Ausstattung für Hotellerie, Gastronomie- und Verpflegungseinrichtungen. Bei uns erhalten Sie Konzepte, Planung und Umsetzung, alles aus einer Hand. Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Ihren Kontakt!

**Besuchen Sie uns in unserer großen Ausstellung in Hamburg.**

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
von 8:00 bis 19:00 Uhr

#### Ausstellungsräume:

Schnackenburgallee 21  
D-22525 Hamburg

Planung, Entwurf + Bau für Gastronomie und  
Großküchen, Bedarfsartikel, Online-Shop



**HINSCH Gastrowelt**

Verständnis fürs Ganze – Liebe zum Detail

**HINSCH Gastrowelt GmbH**  
Schnackenburgallee 21  
D-22525 Hamburg

T +49.40.85302-0 • F +49.40.85302-111  
[www.hinsche-gastrowelt.de](http://www.hinsche-gastrowelt.de) • [info@hinsche-gastrowelt.de](mailto:info@hinsche-gastrowelt.de)  
Online-Shop: [shop.gastrowelt.de](http://shop.gastrowelt.de)



# SPORTPARTNER

für Verein | Schule | Sport & Freizeit | Event | Therapie | Fitness

**ERHARD<sup>®</sup> SPORT**



Informationen und Katalog unter [03382 703232](tel:03382703232), [damsdorf@erhard-sport.de](mailto:damsdorf@erhard-sport.de)  
oder im Internet unter [www.erhard-sport.com](http://www.erhard-sport.com)

 [www.facebook.com/erhardsport](https://www.facebook.com/erhardsport)